

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 304.

Dienstag, den 31. October.

1837.

### Bekanntmachung.

Nachdem in die zur Wahl neuer Stadtverordneter und deren Ersatzmänner angefertigte und laut Bekanntmachung vom 12. d. veröffentlichte Wahlliste annoch folgende Bürger als stimmberechtigt und wählbar aufzunehmen gewesen sind, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 29. October 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dito.

### Zu Abtheilung III.

Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Nummer des Hauses, in welchem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerscheins.
Herr Dittmann, Gerhard.	Schuhmachermeister.	450.	den 5. Februar 1829.
= Stoll, Traugott Benedict.	Lapezierer.	1363.	den 12. Juni 1833.

### Verhandlungen

der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

16te, 17te, 18te und 19te Versammlung, am 25. August, 8., 9. Septbr. und 20. Octbr. 1837.

#### 1) Vorträge von allgemeinem Interesse.

Herr Vicedirector: Monatliche Uebersicht über neue Entdeckungen in der angewandten Chemie.

Strohpapier von Piette in Dillingen; ein Etablissement zur Fabrikation im Großen. Das Papier hat alle gute Eigenschaften des Lumpenpapiers; der Leim, welcher jenem zugesetzt werden muß, ist ihm natürlich, nur die vollkommene milchweiße Farbe geht ihm ab, daher bisher noch keine vollkommenen Schreibpapiere gefertigt wurden. Indessen scheint durch ein verbessertes Bleichverfahren auch dieser letzte Uebelstand mit Sicherheit gehoben werden zu können.

Erfindung eines brauchbaren Brunnenfildes von Lütke in Berlin. Durch eine eigenthümliche, dem Filzungsproceß der Hutmacher sehr analoge Behandlungsweise der Schafwolle erzeugt der Verf. Filztafeln zu Ueberziehung der Kolben in solchen Pumpen, welche zum Pumpen heißer Flüssigkeiten gebraucht werden. Dadurch dürfte das bisher angewendete Leder, welches manche Uebelstände zeigte, verdrängt werden.

Schnelleffigfabrikation von Liebig und Anton. Die Vorschläge beider Chemiker beziehen sich namentlich auf die vollkommene Erreichung der Hauptbedingung aller Schnelleffigfabrikation, nämlich möglichste Vermehrung der Berührungspunkte des zu äuernden Körpers mit stets neuen Mengen hinreichend erwärmter atmosphärischer Luft.

Unschädlichkeit des Argentans für die Gesundheit, durch die zuverlässigsten Versuche nachgewiesen von Liebig. Unter andern wird berechnet, daß, um aus dem Argentan ein Quentchen

Kupfer aufzulösen, 107 Pfund Essig nöthig sei, in welchem 285 Stück Argentanestlöffel 48 Stunden lang gelegen haben müßten. Arsenik könnte nur durch das in Essigsäure nicht lösliche Nickel in das Argentan kommen, würde also auch nicht aufgelöst werden. Gesezt aber, es sei der Fall, so müßte, um einen Gran Arsenik mit zu verschlucken, Jemand während 276 Jahren täglich 2 Loth eines solchen arsenikhaltigen Essigs genießen.

Firniß für Uhrfedern von einem Engländer (Dent). Es leiden die Spiralfedern durch Oxydation an der Oberfläche; durch den aus Terpentinöl, Kampfer und Copal gefertigten Firniß wird diesem Uebelstande begegnet.

Bersilbern des Messings nach den Aufklärungen von Dernen in Bonn. Eine Menge von 26 verschiedenen Verfahrensarten wurde einer genauen Prüfung unterworfen, um die wesentlichen Stoffe herauszufindern. Als solche ergeben für kalte Bersilberung Silber, Salmiak, Kochsalz und Weinstein. Für warme Bersilberung des Messings aber Chlor Silber, Salmiak, Kochsalz und Glasgalle. Die möglichst feine Bertheilung der Bersilberungsmasse ist die Hauptsache bei dem Verfahren. Quecksilber befördert ein festeres Anhalten des Silbers an der Oberfläche des Messings.

Neues Verfahren, um in gemischten Zeugen schnell und zuverlässig Wollensäden von Baumwollensäden zu unterscheiden, angegeben von Rouchar. Statt des üblichen Verfahrens mit dem Mikroskop oder der Neshkallauge wird empfohlen, das Zeug mit Cochenille scharlach zu färben, wobei die Baumwolle gar keine Farbe annimmt. Oder man kocht das Zeug mit verdünnter Salpetersäure, wobei sich bloß die Wolle gelb färbt.

Neue Vergoldungsmethode ohne Quecksilberanwendung